

Anhang 2.1

Steckbriefe der Zukunftsgärten

Regionales Mobilitätskonzept

IGA Metropole Ruhr 2027

IGA  **METROPOLE
RUHR
2027**

Impressum



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner

Stadt- und Verkehrsplaner

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

www.planersocietaet.de

Dipl.-Ing. Alexander Reichert (Projektleitung)

Maren Hinz, B. Sc.

Gregor Korte, M. Sc.

Bildnachweis

Titelseite: Planersocietät

Bei allen planerischen Projekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Angebotes werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

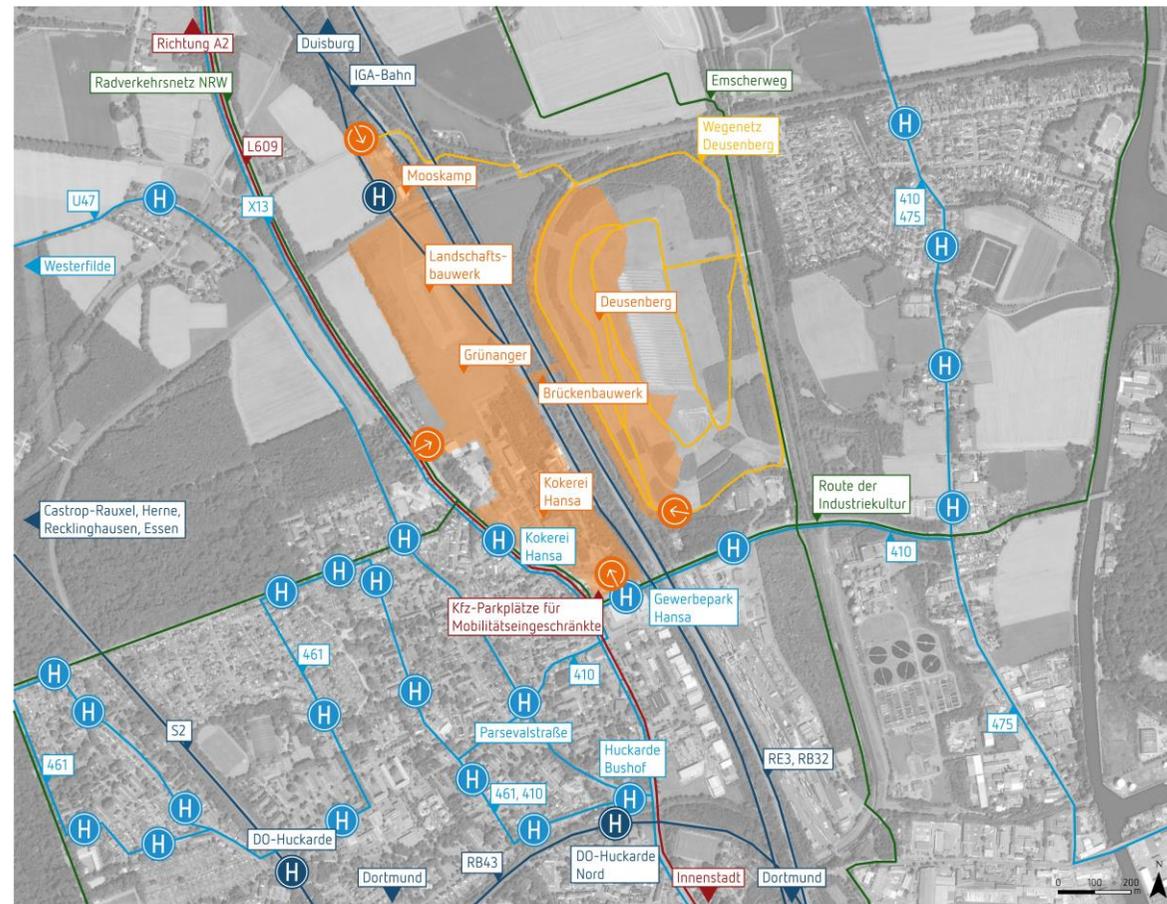
Inhaltsverzeichnis

1	Steckbriefe der Zukunftsgärten	4
1.1	Dortmunder Zukunftsgarten	4
1.2	Duisburger Zukunftsgarten	10
1.3	Gelsenkirchener Zukunftsgarten	16
1.4	Bergkamener & Lünener Zukunftsgarten	22
1.4.1	Bergkamen	24
1.4.2	Lünen	28
1.5	Zukunftsgarten Emscherland	33

1 Steckbriefe der Zukunftsgärten

1.1 Dortmunder Zukunftsgarten

Standort	Kokerei Hansa
Lage	Dortmund-Huckarde
Gebietskörperschaft	Stadt Dortmund
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Eintrittspflichtiger Zukunftsgarten
Mobilitätsknoten	
Überregional	Dortmund Hbf
Regional	Dortmund-Huckarde Dortmund-Huckarde Nord / Bushof Dortmund-Mengede Dortmund-Westerfilde
<i>Kursiv: Potenzielle Knoten</i>	<i>Dortmund Kokerei Hansa</i>
Lokal	Gewerbepark Hansa Buschstr. Parsevalstr.
<i>Kursiv: Potenzielle Knoten</i>	<i>Kokerei Hansa (X-Bus)</i>



Legende

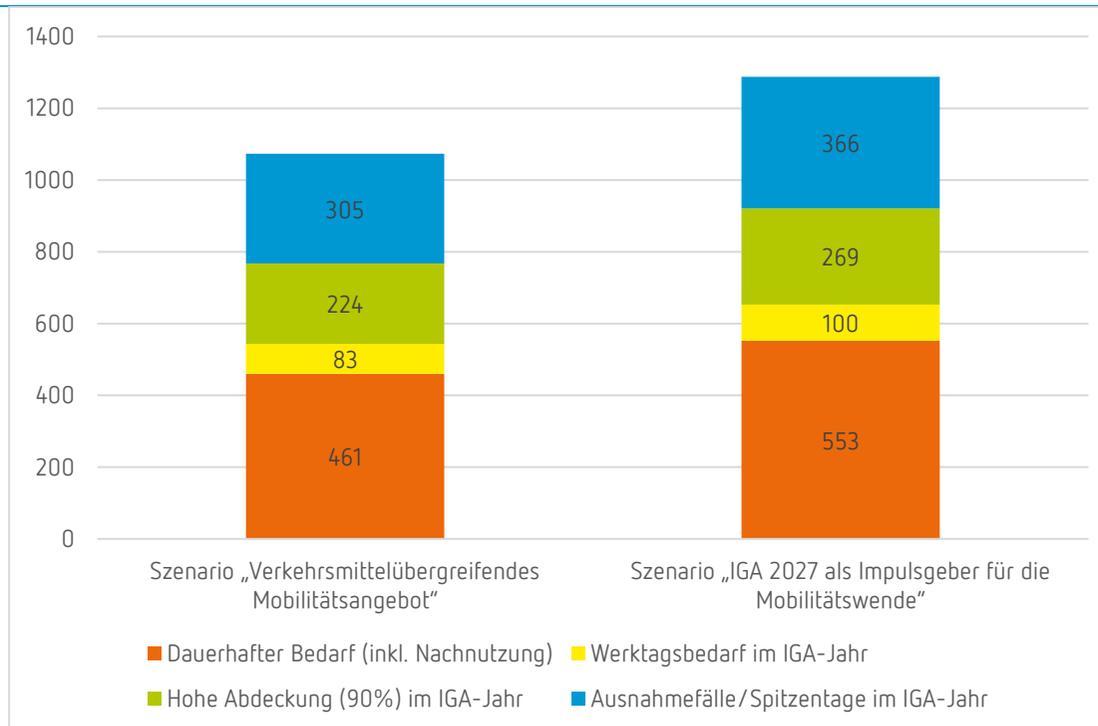
-  Eingang
-  ÖPNV-Haltestelle
-  Fußverkehr
-  Radverkehr
-  Kfz-Verkehr
-  SPNV
-  Kommunal ÖPNV
-  Ausstellungsbereich

Der Dortmunder Zukunftsgarten wird einer der drei eintrittspflichtigen Standorte zur IGA 2027. Der Standort entsteht zwischen der Kokerei Hansa und dem Deutenberg entlang der Emscher. Anders als bei den anderen beiden eintrittspflichtigen Standorten hat der Dortmunder Standort noch keine eigenen Verkehrsinfrastrukturen mit Ausnahme des Emscher Radweges. Der Standort hat jedoch über die U-Bahnen, sowie die Nähe zu Huckarde mit zwei Bahnhöfen für den SPNV bereits viele ÖPNV-Mobilitätsknoten in der näheren Umgebung. Mit der durch den Standort verlaufenden Schienenstrecke, die jedoch derzeit keinen Haltepunkt an der Fläche hat, besteht zudem die Möglichkeit der Schaffung eines eingangsnahen Haltes des geplanten IGA-Expresses.

Als großer Zukunftsgarten mit Veranstaltungshalle für 1.200 Personen ist mit einem hohem Besucheraufkommen zu rechnen. Je nach Szenario rechnet die Besucherprognose mit 705.000 bis 970.000 Besucher:innen. Im Umkreis der Flächen ist zukünftig mit einer Zunahme der Bedarfe auch nach der IGA in der Infrastruktur zu rechnen. So sind mehrere größere Stadtentwicklungsprojekte geplant oder bereits in der Entwicklung (Emscher Nordwärts, EnergieCampus, Smart Rhino und Hafententwicklung).

Tagesbesucher:innen (Mittelwerte – Sommermonate)			
IGA - Tagesmittel	4.516	Nachnutzung - Tagesmittel	2.710
IGA – Wochenende	6.274	Nachnutzung- Wochenende	3.765
IGA – Werktag	3.797	Nachnutzung- Werktag	2.278
ÖPNV			
Anbindung Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung mind. mit 4 Fahrten pro Stunde auch am Wochenende - Anschluss von und zum IGA-Express (RB32) in DO-Hbf oder DO-Mengede 		
SPNV Strecken & Stationen	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines temporären Bahnhaltepunkts des IGA-Express RB32 (Variante 1) in Höhe der Lindberghstr. - Verdichtung der Linie S2 ganztägig auf 15 min. Takt und Einrichtung einer Busverbindung Dortmund-Huckarde – Kokerei Hansa (Variante 1 und 2) - Verdichtung der Linie RB43 auf 30 min. Takt (Variante 2) 		
Schnellbus	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung der Schnellbuslinie (X-Bus) Datteln – Waltrop – Dortmund-Mengede – Dortmund-Huckarde – Dortmund-Dorstfeld 		
Lokaler ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines ÖPNV-Shuttles Dortmund-Huckarde – Dortmund-Huckarde-Nord / Huckarde Bushof – Südeingang Emscherallee, ggf. durch Integration in Linie 410 (ab Gewerbepark Hansa über Hülshof, Oberfeldstr. – Huckarde Bushof – Burgheisterkamp – Gustav-Heinemann-Gesamtschule – Dortmund-Huckarde S-Bahn 		

Haltestellen	- Prüfung eines Halts der Schnellbuslinie in Höhe Kokerei Hansa
Fußverkehr	
Fußverkehrsanbindung	- Fußwegekonzept von den Haltepunkten Dortmund-Huckarde, Dortmund Huckarde-Nord / Huckarde Bushof und den Haltestellen Buschstraße und Parsevalstraße zum Südeingang Emscherallee - Sichere & hochwertige Fußverkehrsführung entlang der Lindberghstraße
Radverkehr	
Lage im Radverkehrsnetz	- Standort eingefasst durch Route der Industriekultur im Westen und Emscherweg im Osten - Keine Radverbindung zum Hauptbahnhof oder zur Innenstadt
Radwegeverbindungen	- Sichere & hochwertige Radverkehrsführung von Dortmund Hauptbahnhof/Innenstadt <ul style="list-style-type: none"> o V1 Königswall - Rheinische Straße – Unionstraße – Heinrich-August-Schulte-Straße – Emscher-Weg – Huckarder Straße – Altfriedstraße – Huckarder Allee o V2 Kurfürstenstraße – Kirchenstraße – Schützenstraße – Bülowstraße – Lagerhausstraße – Mallinckrodtstraße – Westfaliastraße – Emscher-Weg – Lindberghstraße - Sichere & hochwertige Radverkehrsführung von SPNV-Halten DO-Huckarde und DO-Huckarde-Nord <ul style="list-style-type: none"> o Ertüchtigung Lindberghstraße o Routenführung über Parsevalstraße/Huckarder Allee (bestehende Routen im lokalen Radnetz) - Lückenschlüsse auf dem Emscherweg in Richtung Castrop-Rauxel und Gelsenkirchen <ul style="list-style-type: none"> o Emscherpromenade Lückenschlüsse Zukunftsgarten Dortmund (Radweg 1. Priorität) o Emscherpromenade Nord zwischen Zukunftsgarten Dortmund und Stadtgrenze Castrop-Rauxel (Radweg 2. Priorität) - Einrichtung eines Radknotenpunktes (rad.revier) am Südeingang Emscherallee
Radabstellanlagen	- Aus der Besucherprognose ergeben sich abhängig vom anzunehmenden Szenario folgende Parkbedarfe für den Radverkehr:



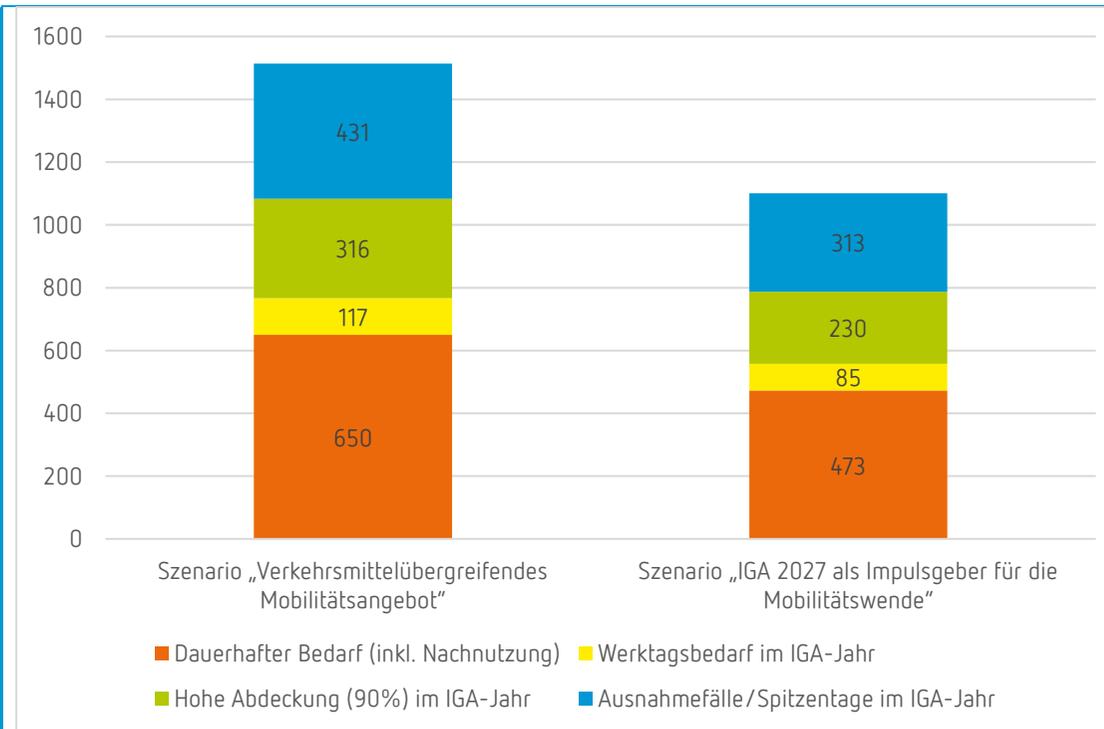
- Die Radabstellanlagen sind an den Eingängen wie folgt zu verteilen:
 - o 30-40%: Südeingang Emscherallee
 - o 5-10%: Westeingang Buschstraße
 - o 20-30%: Nordeingang Mooskamp
 - o 20-30%: Osteingang Deusenberg

MIV

Anreise

- Verkehrsleitinformationen von der A2/A45 und aus Richtung Innenstadt
- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte hier v.a. der neugestaltete Knotenpunkt Emscherallee/Lindberghstraße

Parkplätze



Im Zuge der Maßnahme „Barrierefreie IGA“ wird vorgeschlagen, den am Eingang nächsten Parkplatz barrierefrei zu gestalten. 3% der Stellplätze sind mindestens nach DIN 18040-3 barrierefrei herzustellen. Aufgrund der demographischen Struktur der Besucher*innen ist zu empfehlen deutlich über die geforderte Mindestanzahl hinauszugehen. Nicht berücksichtigt sind hier ggf. stadt spezifische Anforderungen, die sich aus der Stellplatzsatzung ergeben.

Hinweis: Die Nachnutzung hängt am Nachnutzungskonzept. Es können deutlich weniger Parkplätze nötig sein, wenn bspw. die Fläche vor allem der Naherholung der umliegenden Bevölkerungsgruppen dient und keine überörtliche Funktion hat. Je mehr gärtnerische Anlagen, Events etc. über die IGA hinaus geplant sind, desto höher der Bedarf an Abstellanlagen für den MIV-Verkehr.

Die hier vorgestellten Werte basieren auf Szenarien, die sich noch verändern können je nachdem welche Maßnahmen an den Standorten je Verkehrsmittel geplant sind.

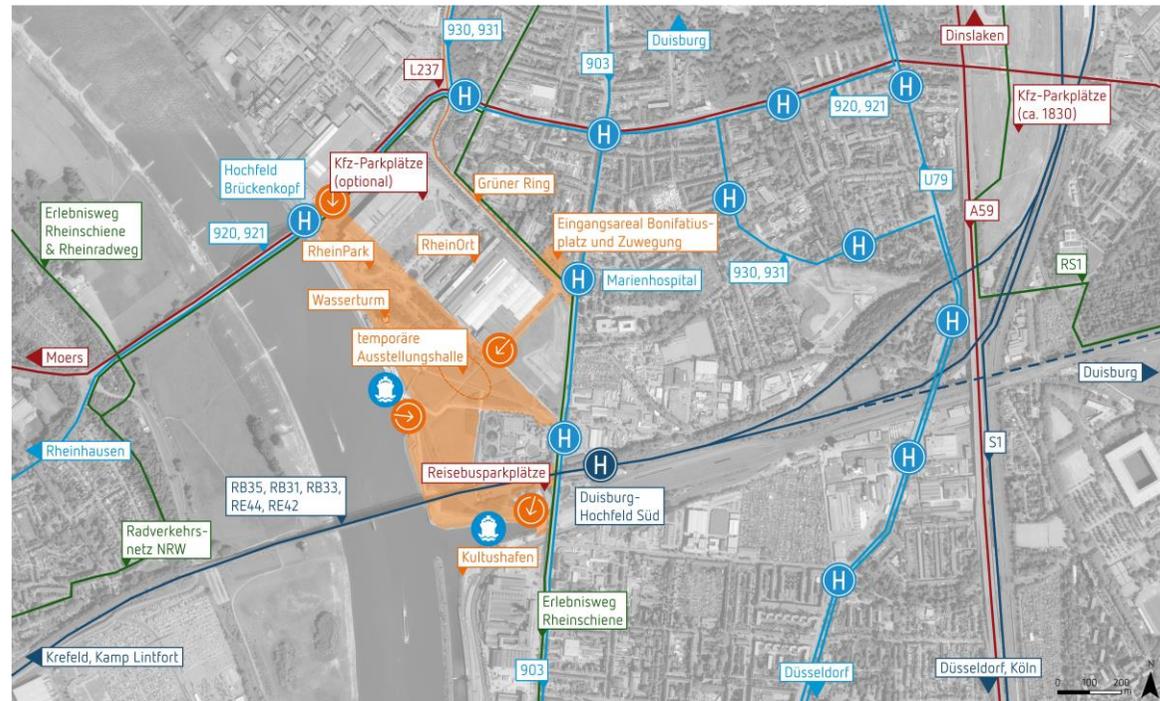
Vernetzung

Mobilstation

- Mobilstation am Südeingang Emscherallee
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Fahrradkäfing mit DEINRADSCHLOSS-Schnittstelle
 - o Metropolradruhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)
 - o Prüfung eines betreuten Service-Angebots
- Einrichtung eines ÖPNV-Shuttles Dortmund-Huckarde – Dortmund-Huckarde-Nord / Huckarde Bushof – Südeingang Emscherallee, ggf. durch Integration in Linie 410 (ab Gewerbepark Hansa über Hülshof, Oberfeldstr. – Huckarde Bushof – Burgheisterkamp – Gustav-Heinemann-Gesamtschule – Dortmund Huckarde S-Bahn (siehe auch ÖPNV))

1.2 Duisburger Zukunftsgarten

Standort	RheinPark
Lage	Duisburg Hochfeld/Wanheimerort
Gebietskörperschaft	Stadt Duisburg
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Eintrittspflichtiger Zukunftsgarten
Mobilitätsknoten	
Überregional	Duisburg Hbf
Regional	Duisburg-Hochfeld Süd
Lokal	Marienhospital Hochfeld Brückenkopf



Legende

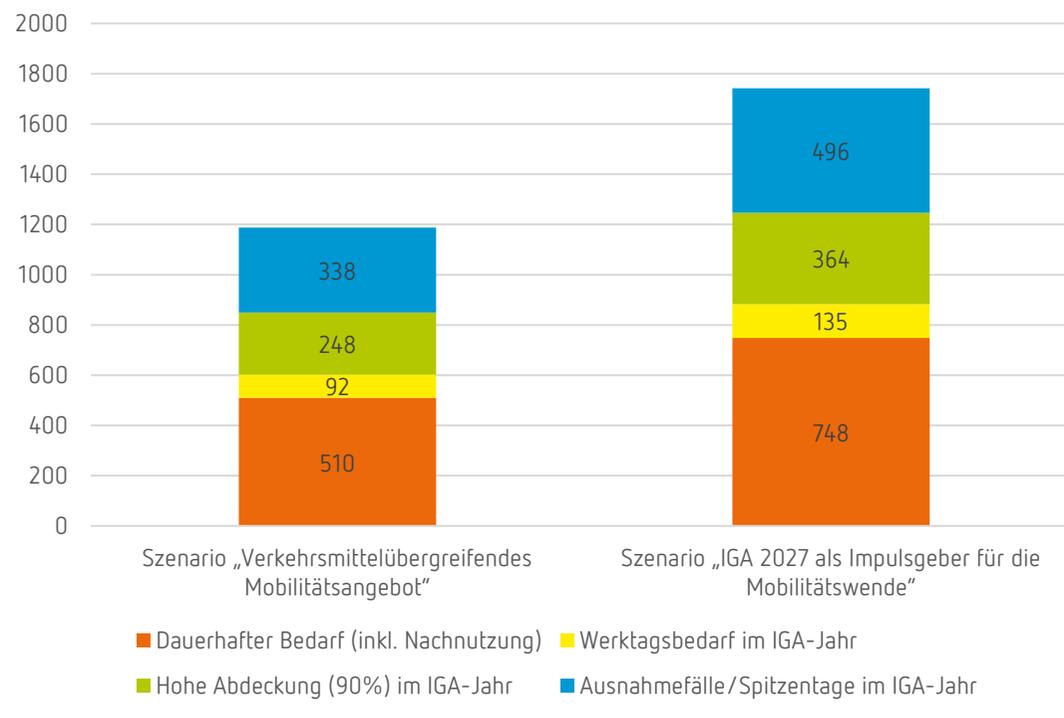
-  Eingang
-  ÖPNV-Haltestelle
-  Fähranleger
-  Fußverkehr
-  Radverkehr
-  Kfz-Verkehr
-  SPNV
-  Kommunal ÖPNV
-  Güterbahnstrecke
-  Ausstellungsbereich

Am Rhein in Duisburg entsteht der laut Besucherprognose meist besuchte Zukunftsgarten der dezentralen IGA 2027. Der Garten liegt am Rheinufer, eingebettet in den hochverdichteten Stadtteil Hochfeld mit sehr unterschiedlichen Gewerbe- und Wohnnutzungen. Hinzu kommen die geplanten Wohnnutzungen des neuen Stadtteils Rheinort im Norden der Fläche, die zukünftig diese Flächen als Naherholungsgebiete nutzen werden. Während im IGA-Jahr mit 785.000 bis 1.080.000 Gästen kalkuliert wird, sollte also auch in den Folgejahren mit einem erhöhten Freizeit- und Alltagsverkehrsaufkommen gerechnet werden.

Als vorhandene Infrastrukturen sind damit besonders der Haltepunkt Hochfeld-Süd, aber auch die Straßenbahnhalte von besonderer Bedeutung. In Zusammenhang mit den Planungen in den Duisburger Dünen (Parkflächen auf dem eh. Güterbahngelände) sind zudem die Verbindungsachsen zwischen Innenstadt, Duisburger Dünen und der Fläche dauerhaft zu attraktiveren.

Tagesbesucher:innen (Mittelwerte – Sommermonate)			
IGA - Tagesmittel	5.000	Nachnutzung - Tagesmittel	3.000
IGA – Wochenende	6.947	Nachnutzung- Wochenende	4.168
IGA – Werktag	4.204	Nachnutzung- Werktag	2.522
ÖPNV			
Anbindung Allgemein	- Anbindung des Zukunftsgartens mit mind. 4 Fahrten pro Stunde auch an Wochenenden durch Straßenbahnlinie 903		
SPNV Strecken & Stationen	<ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung des IGA-Express RB32 über Duisburg Hbf hinaus nach Duisburg-Hochfeld Süd - Halt zusätzlicher Züge in Duisburg-Hochfeld Süd (RB31, RE42) (mind. 3 Fahrten pro Stunde an Wochenenden, idealerweise 4 Fahrten pro Stunde) - Barrierefreier Ausbau des Haltepunkts Duisburg-Hochfeld Süd - Abwicklung der IGA-Verkehre in Duisburg Hbf von ausgebauten Bahnsteigen 		
Schnellbus	- Einrichtung eines ÖPNV-Shuttles zwischen Ostparkplatz (bestehende Haltestelle Marienhospital) und Parkplatz auf Güterbahngelände (Duisburger-Dünen) mit Bussen (alternativer Antrieb), Fahrt bis auf das Parkplatzgelände und barrierefreie Zustiegsmöglichkeit		
Lokaler ÖPNV	- Anbindung des Zukunftsgartens mit mind. 4 Fahrten pro Stunde auch an Wochenenden durch Straßenbahnlinie 903		
Haltestellen	<ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung des IGA-Express RB32 über Duisburg Hbf hinaus nach Duisburg-Hochfeld Süd - Halt zusätzlicher Züge in Duisburg-Hochfeld Süd (RB31, RE42) (mind. 3 Fahrten pro Stunde an Wochenenden, idealerweise 4 Fahrten pro Stunde) - Barrierefreier Ausbau des Haltepunkts Duisburg-Hochfeld Süd 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Abwicklung der IGA-Verkehre in Duisburg Hbf von ausgebauten Bahnsteigen
	Fußverkehr
Fußverkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> - Fußwegekonzept vom Parkplatz auf Güterbahngelände (Duisburger-Dünen) und Ausgestaltung als Erlebnisweg - Einrichtung eines ÖPNV-Shuttles zwischen Ostparkplatz (bestehende Haltestelle Marienhospital) und Parkplatz auf Güterbahngelände (Duisburger-Dünen) mit Bussen (alternativer Antrieb), Fahrt bis auf das Parkplatzgelände und barrierefreie Zustiegsmöglichkeit
	Radverkehr
Lage im Radverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Radrouten nur in Nord-Süd-Richtung entlang des Rheins - Freizeitrouten: Erlebnisweg Rheinschiene, Rheinradweg - Radverkehrsnetz NRW: Route über Wanheimer Straße und Hochfeldstraße - Rheinquerung über Brücke der Solidarität
Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere & hochwertige Radverkehrsführung von Duisburg Hbf/Innenstadt <ul style="list-style-type: none"> o V1 Landfermannstraße - Innenstadt – Wallstraße – Grünstraße – Musfeldstraße – Wanheimer Straße – Eingangsareal Bonifatiusplatz o V2 Landfermannstraße – Köhnenstraße – Steinsche Gasse – Heerstraße – Wanheimer Straße – Eingangsareal Bonifatiusplatz o V3 Radschnellweg RS1: Hauptbahnhof – Duisburg-Dünen (IGA-Parkplatz) - Weitere Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> o Radroute über Grünen Ring/Bocksbartrasse o Radroute zum Zoo/Kaiserberg durch den Stadtwald o Ausbau der Lotharstraße
Radabstellanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Aus der Besucherprognose ergeben sich abhängig vom anzunehmenden Szenario folgende Parkbedarfe für den Radverkehr:



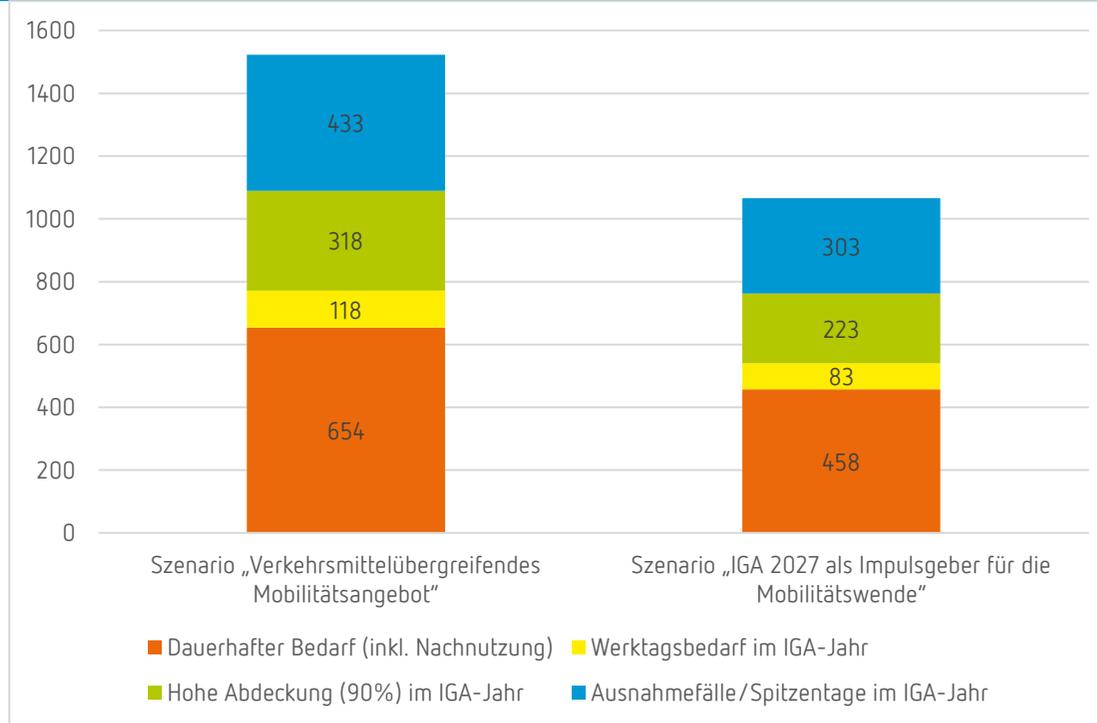
- Die Radabstellanlagen sind an den Eingängen wie folgt zu verteilen:
 - o 50-60%: Eingangsareal Bonifatiusplatz
 - o 20-30%: Südeingang Bf. Hochfeld Süd
 - o 10-20%: Nordeingang Moerser Straße
 - o Der notwendige Parkbedarf am Eingangsareal Bonifatiusplatz und am Eingang Hochfeld-Süd ist auch von der Routenwahl vom Hauptbahnhof abhängig

MIV

Anreise

- Verkehrsleitinformationen von der A59
- Parkraummanagement im Umfeld der Fläche vor allem im Umfeld des Helios Klinikum und in den angrenzenden Wohngebieten

Parkplätze



Im Zuge der Maßnahme „Barrierefreie IGA“ wird vorgeschlagen, den am Eingang nächsten Parkplatz barrierefrei zu gestalten. 3% der Stellplätze sind mindestens nach DIN 18040-3 barrierefrei herzustellen. Aufgrund der demographischen Struktur der Besucher*innen ist zu empfehlen deutlich über die geforderte Mindestanzahl hinauszugehen. Nicht berücksichtigt sind hier ggf. stadt spezifische Anforderungen, die sich aus der Stellplatzsatzung ergeben.

Hinweis: Die Nachnutzung hängt am Nachnutzungskonzept. Es können deutlich weniger Parkplätze nötig sein, wenn bspw. die Fläche vor allem der Naherholung der umliegenden Bevölkerungsgruppen dient und keine überörtliche Funktion hat. Je mehr gärtnerische Anlagen, Events etc. über die IGA hinaus geplant sind, desto höher der Bedarf an Abstellanlagen für den MIV-Verkehr.

Die hier vorgestellten Werte basieren auf Szenarien, die sich noch verändern können je nachdem welche Maßnahmen an den Standorten je Verkehrsmittel geplant sind.

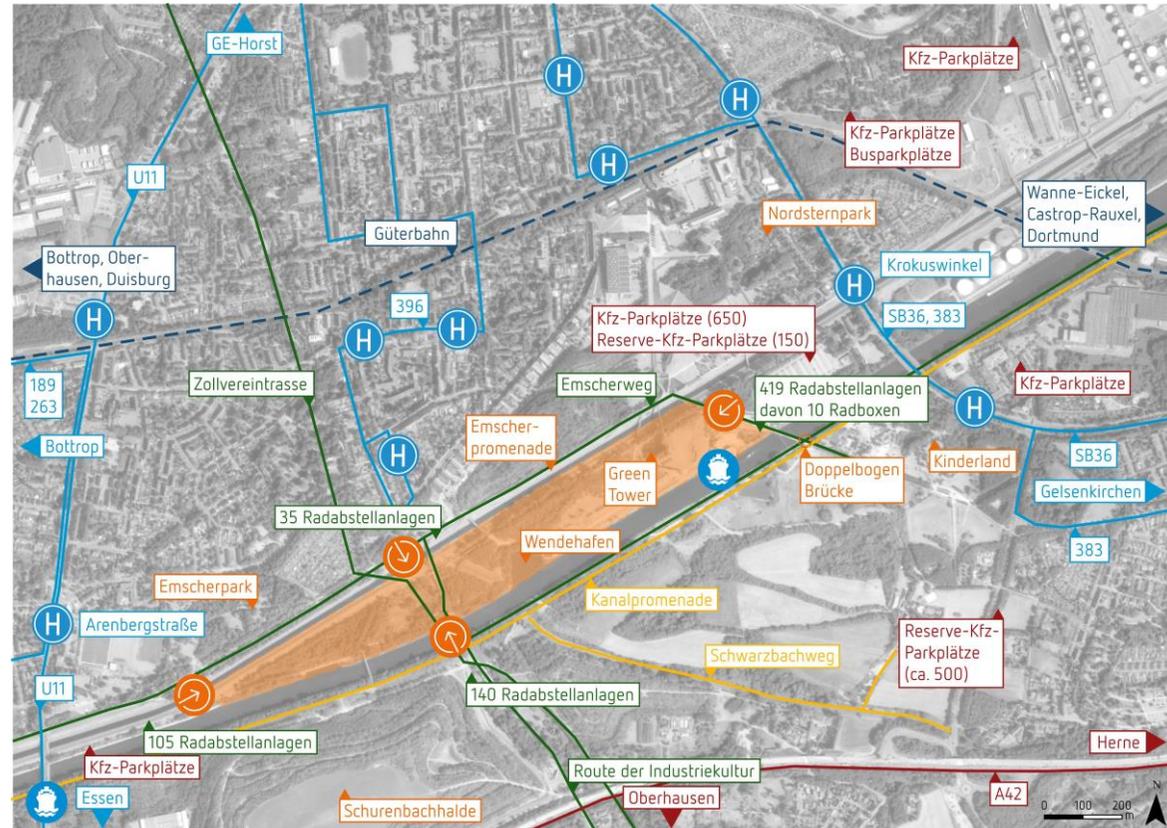
Vernetzung

Mobilstation

- Mobilstation am Osteingang Parkpromenade / Wanheimer Str.
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Fahrradkäfing mit DEINRADSCHLOSS-Schnittstelle
 - o Metropolraduhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)
 - o Prüfung eines betreuten Service-Angebots
- Kleine Mobilstation am Parkplatz
 - o Metropolraduhr (temporär)
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen) (temporär)

1.3 Gelsenkirchener Zukunftsgarten

Standort	Nordsternpark
Lage	Gelsenkirchen Horst/Heßler
Gebietskörperschaft	Essen-Karnap
Zweckverband	Stadt Gelsenkirchen
IGA-Kategorie	VRR
Mobilitätsknoten	
Überregional	Gelsenkirchen Hbf Essen Hbf
Regional	Essen-Altenessen
<i>Kursiv:</i>	Gelsenkirchen-Buer Süd
<i>Potenzielle Knoten</i>	Gelsenkirchen-Horst
Lokal	Gelsenkirchen Krokuswinkel Gelsenkirchen Nordsternpark Gelsenkirchen Schloss Horst Essen Arenbergstr.



Legende

-  Eingang
-  ÖPNV-Haltestelle
-  Fähranleger
-  Fußverkehr
-  Radverkehr
-  Kfz-Verkehr
-  SPNV
-  Kommunalen ÖPNV
-  Güterbahnstrecke
-  Ausstellungsbereich

Der Nordsternpark ist heute bereits ein sehr beliebtes Ausflugsziel Gelsenkirchens zwischen den beiden Stadtzentren Altstadt und Buer. Im Westen geht der Zukunftsgarten in das Stadtgebiet von Essen über. Durch die Lage auf der Emscher-Insel entlang des Rhein-Herne-Kanals und der Emscher existieren viele Naherholungsmöglichkeiten. Bereits aus der BUGA 1997 besteht eine große Stellplatzanlage für den MIV, die auch für Großveranstaltungen im Amphitheater am Rhein-Herne-Kanal genutzt wird sowie weitere Verkehrsinfrastrukturen, insbesondere für den MIV und den Radverkehr. Eine große Herausforderung am Standort ist die Schaffung eines leistungsstarken ÖPNV-Anschlusses. Zwar besteht auf Essener Seite durch die Stadtbahn ein leistungsstarker Anschluss, jedoch ist der Standort auf Gelsenkirchener Seite (Haupteingang) noch nicht optimal angebunden.

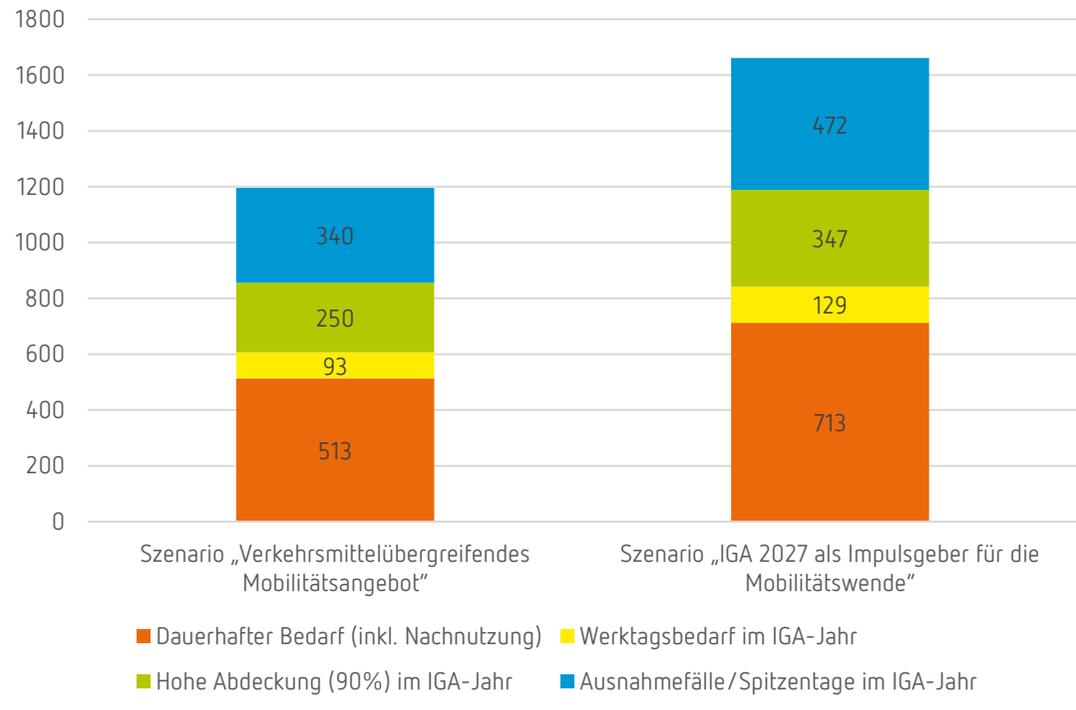
Für den Standort Gelsenkirchen werden Gästezahlen in Höhe von 655.000 bis 900.000 Gästen im IGA-Jahr erwartet. Mit dem Amphitheater besteht bereits eine Open Air Bühne für 6.000 Zuschauer:innen. Aufgrund der schon heute sehr hohen Bedeutung des Standortes für Gelsenkirchen kann nicht nur von einer sehr hohen Nachnutzung ausgegangen werden, sondern auch, dass IGA-Besucher:innen und Tagesgäste der sonstigen Naherholungsmöglichkeiten im Umfeld der Fläche zusammenkommen und die Verkehrssysteme an Spitzentagen lokal stark belasten können.

Tagesbesucher:innen (Mittelwerte – Sommermonate)			
IGA - Tagesmittel	4.194	Nachnutzung - Tagesmittel	2.516
IGA – Wochenende	5.826	Nachnutzung- Wochenende	3.496
IGA – Werktag	3.526	Nachnutzung- Werktag	2.115
ÖPNV			
Anbindung Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung des Zukunftsgartens mit mind. 4 Fahrten pro Stunde auch an Wochenenden (jeweils Haltestellen Krokuswinkel und Arenbergstr.) - Einrichtung eines ÖPNV-Shuttles (Integration der Shuttle-Idee und Ausweitung, Elektro-Kleinstfahrzeug mit Fahrer oder ggf. autonom) Arenbergstraße – IGA-Gelände (Durchfahrt) – Krokuswinkel, Ticketkontrolle im Fahrzeug, Halte nur an den beiden Haltestellen und innerhalb des Geländes - Anschluss von und zum IGA-Express (RB32) in GE-Hbf oder E-Altenessen - Wegweisung von den ÖPNV-Haltestellen Gelsenkirchen Krokuswinkel, Nordsternpark und Schloss Horst sowie Essen Arenbergstraße 		
SPNV Strecken & Stationen	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung eines SPNV-Verkehrs auf der Emschertalbahn zwischen Oberhausen und Wanne-Eickel mit Einrichtung eines (temporären) Haltepunkts Gelsenkirchen-Horst 		
Schnellbus	<ul style="list-style-type: none"> - Halt der Schnellbuslinie SB36 an der Haltestelle Krokuswinkel 		
Lokaler ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung: Einsatzfahrten von GE HBF, Schloss Horst und/oder Buer zum Parkplatz 		

Haltestellen	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Haltestelle Krokuswinkel sowie Zuwegung zum Gelände v.a. Querungsmöglichkeiten, sichere Fußwege - Prüfung der Einrichtung eines Bushaltepunktes am Veranstaltungsgelände für Zubringerverkehre - Aufwertung der Haltestelle Arenbergstraße sowie Zuwegung zum Gelände v.a. Querungsmöglichkeiten, sichere Fußwege
Fußverkehr	
Fußverkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktiver Fußweg zur Haltestelle Krokuswinkel, Sichere Querungsmöglichkeit, ggf. bedarfsgesteuerte Lichtsignalanlage - Fußwegekonzept von der Haltestelle Arenbergstraße zum Osteingang - Einrichtung eines ÖPNV-Shuttles (Integration der Shuttle-Idee und Ausweitung, Elektro-Kleinstfahrzeug mit Fahrer oder ggf. autonom): Arenbergstraße – IGA-Gelände (Durchfahrt) – Krokuswinkel, Ticketkontrolle im Fahrzeug (Halte nur an den beiden Haltestellen und innerhalb des Geländes)
Radverkehr	
Lage im Radverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Lage an der Route der Industriekultur, am Emscher Park Radweg und am Emscherweg - Weitere touristische Radrouten: Nordsternweg und Hugotrasse mit Anbindung an weitere Radwegetrassen - Stadtroute Essen und Fußballroute NRW verlaufen westlich des Standorts (potenzielle Anbindung an Bf. Altenessen)
Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere & hochwertige Radwegeverbindung von Bf. Essen-Altenessen <ul style="list-style-type: none"> o V1 über ehem. Bahntrasse und Emscherstraße zum Südeingang Emscherstraße (Routenvorschlag R25 – Nord-Süd-Verbindung der Route der Industriekultur) o V2 über Wilhelm-Nieswandt-Allee – Altenessener Straße – Karnaper Straße - Sichere & hochwertige Radwegeverbindung von Gelsenkirchen Innenstadt/Hauptbahnhof <ul style="list-style-type: none"> o V1 über Husemannstraße, Zeppelinallee, Hans-Böckler-Allee, Moorkampstraße, Dammstraße, Wilhelmine-Victoria-Straße, straßenunabhängige Wegeführung bis Nordsternpark (überw. bestehende Route im Radverkehrsnetz) o V2 über ehem. Bahntrasse, Dammstraße und östlichen Nordsternpark zum Osteingang Wallstraße (bestehender Routenvorschlag) - Ggf. sichere Radwegeverbindung von Bf. Gelsenkirchen-Buer-Süd <ul style="list-style-type: none"> o Route über Horster Straße, Kärntener Ring, Turfstraße, An der Rennbahn

Radabstellanlagen

- Emscherpromenade Gelsenkirchen (zwischen Zukunftsgarten Nordsternpark und Stadtgrenze Her-ten/Herne (Radweg 1. Priorität)
- Brückenschlag Hugotrasse – Pumpwerk Gelsenkirchen (Radweg 2. Priorität)
- Bündelung von Rad- und Fußwegen am Südeingang



- Aus der Besucherprognose ergeben sich abhängig vom anzunehmenden Szenario folgende Parkbe-darfe für den Radverkehr:
- Die Radabstellanlagen sind an den Eingängen wie folgt zu verteilen:
 - o 45-55%: Osteingang Wallstraße
 - o 30-35%: Südeingang Emscherstraße
 - o 10-20%: Westeingang Karnaper Straße

	<ul style="list-style-type: none"> ○ 5-10%: Nordeingang Am Bugapark ○ Der notwendige Parkbedarf an den Eingängen Emscherstraße und Karnaper Straße ist auch von der Routenwahl vom Bahnhof Altenessen abhängig 																		
MIV																			
Anreise	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsleitinformationen von der A42/Innenstadt & A2 - Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte hier v.a. der Knoten am Parkplatz - Verhinderung von Parksuchverkehren auf Essener Stadtgebiet (Westeingang) ggf. sind hier restriktive Parkraummanagementmaßnahmen zur IGA zu ergreifen. 																		
Parkplätze	<table border="1"> <caption>Parking Requirements Comparison</caption> <thead> <tr> <th>Category</th> <th>Szenario „Verkehrsmittelübergreifendes Mobilitätsangebot“</th> <th>Szenario „IGA 2027 als Impulsgeber für die Mobilitätswende“</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Dauerhafter Bedarf (inkl. Nachnutzung)</td> <td>658</td> <td>494</td> </tr> <tr> <td>Werktagsbedarf im IGA-Jahr</td> <td>119</td> <td>89</td> </tr> <tr> <td>Hohe Abdeckung (90%) im IGA-Jahr</td> <td>320</td> <td>240</td> </tr> <tr> <td>Ausnahmefälle/Spitzentage im IGA-Jahr</td> <td>436</td> <td>327</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>1533</td> <td>950</td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Zuge der Maßnahme „Barrierefreie IGA“ wird vorgeschlagen, den am Eingang nächsten Parkplatz barrierefrei zu gestalten. 3% der Stellplätze sind mindestens nach DIN 18040-3 barrierefrei herzustellen.</p>	Category	Szenario „Verkehrsmittelübergreifendes Mobilitätsangebot“	Szenario „IGA 2027 als Impulsgeber für die Mobilitätswende“	Dauerhafter Bedarf (inkl. Nachnutzung)	658	494	Werktagsbedarf im IGA-Jahr	119	89	Hohe Abdeckung (90%) im IGA-Jahr	320	240	Ausnahmefälle/Spitzentage im IGA-Jahr	436	327	Total	1533	950
Category	Szenario „Verkehrsmittelübergreifendes Mobilitätsangebot“	Szenario „IGA 2027 als Impulsgeber für die Mobilitätswende“																	
Dauerhafter Bedarf (inkl. Nachnutzung)	658	494																	
Werktagsbedarf im IGA-Jahr	119	89																	
Hohe Abdeckung (90%) im IGA-Jahr	320	240																	
Ausnahmefälle/Spitzentage im IGA-Jahr	436	327																	
Total	1533	950																	

Aufgrund der demographischen Struktur der Besucher*innen ist zu empfehlen deutlich über die geforderte Mindestanzahl hinauszugehen. Nicht berücksichtigt sind hier ggf. stadtsspezifische Anforderungen, die sich aus der Stellplatzsatzung ergeben.

Hinweis: Die Nachnutzung hängt am Nachnutzungskonzept. Es können deutlich weniger Parkplätze nötig sein, wenn bspw. die Fläche vor allem der Naherholung der umliegenden Bevölkerungsgruppen dient und keine überörtliche Funktion hat. Je mehr gärtnerische Anlagen, Events etc. über die IGA hinaus geplant sind, desto höher der Bedarf an Abstellanlagen für den MIV.

Die hier vorgestellten Werte basieren auf Szenarien, die sich noch verändern können je nachdem welche Maßnahmen an den Standorten je Verkehrsmittel geplant sind.

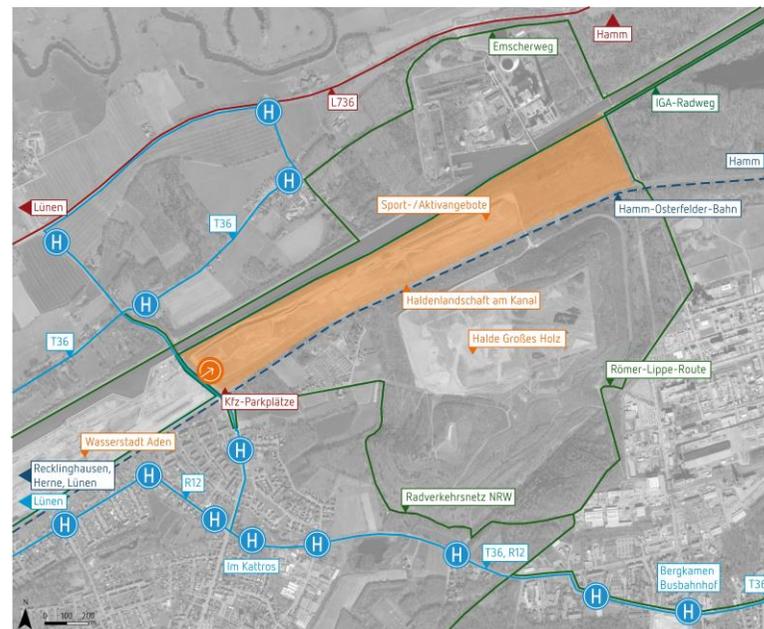
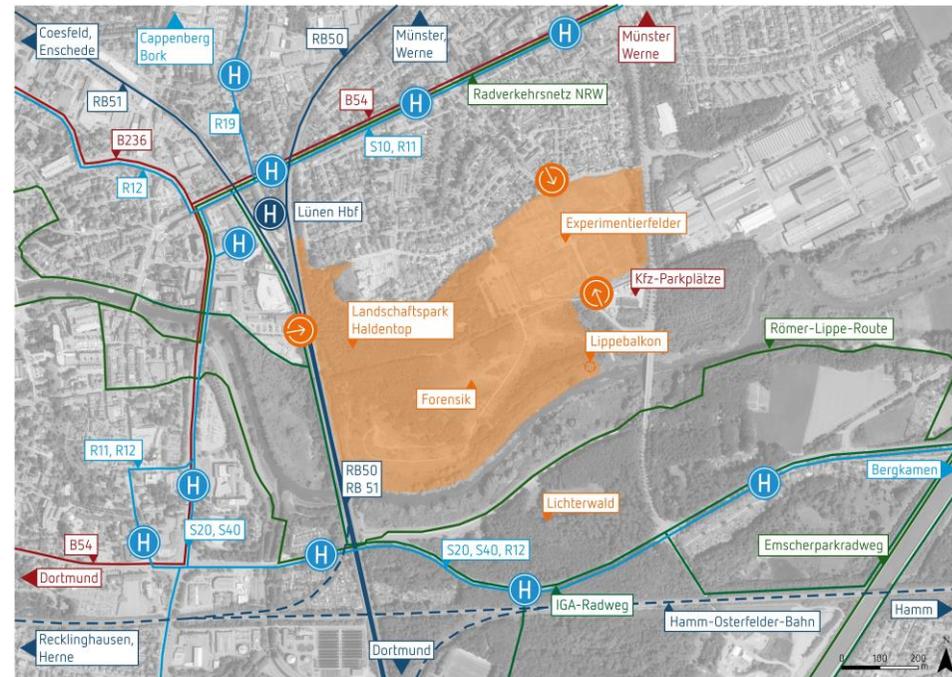
Vernetzung

Mobilstation

- Mobilstation am Osteingang An der Rennbahn
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Fahrradkäfing mit DEINRADSCHLOSS-Schnittstelle
 - o Metropolradruhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)
 - o Prüfung eines betreuten Service-Angebots
- Mobilstation am Westeingang Karnaper Str.
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Metropolradruhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)
 - o Wegweisung zur Mobilstation Osteingang (weitere Angebote)

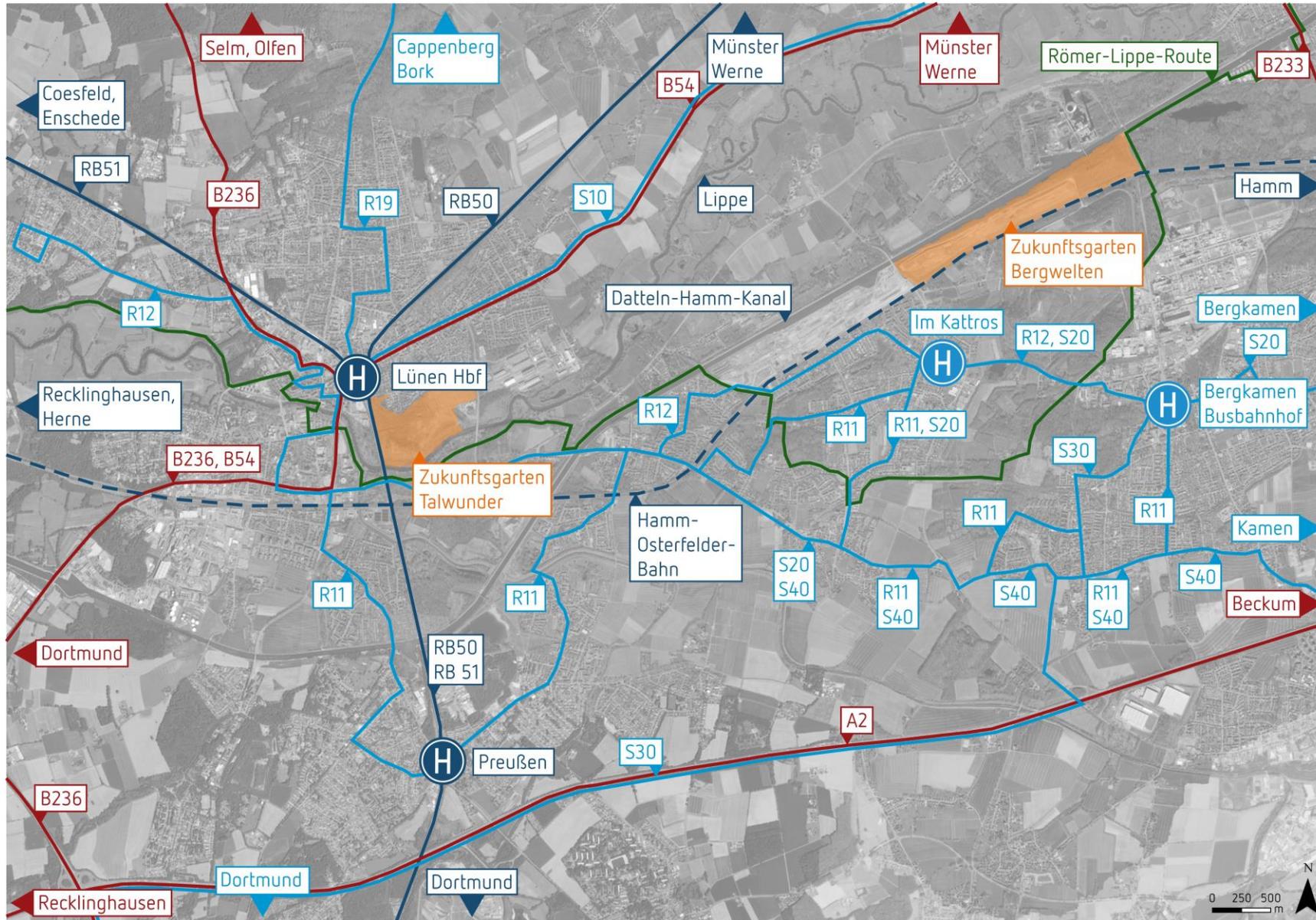
1.4 Bergkamener & Lünener Zukunftsgarten

Standort	Bergwelten & Talwunder
Lage	Bergkamen Lünen
Gebietskörperschaft	Kreis Unna
Zweckverband	NWL
IGA-Kategorie	Eintrittsfreier Zukunftsgarten
Mobilitätsknoten	
Überregional	Dortmund Hbf Hamm Hbf
Regional	Lünen Hbf Preußen Kamen
<i>Kursiv: Potenzielle Knoten</i>	<i>Bergkamen-Oberaden Lünen-Süd</i>
Lokal	Bergkamen: Bergkamen Busbf. Im Katross <i>Bergwelten / Wasserstadt Aden</i>
<i>Kursiv: Potenzielle Knoten</i>	Lünen: Volkspark Scharnhorststr. Ebertstr.



Legende

-  Eingang
-  ÖPNV-Haltestelle
-  Radverkehr
-  Kfz-Verkehr
-  SPNV
-  Kommunaler ÖPNV
-  Güterbahnstrecke
-  Ausstellungsbereich



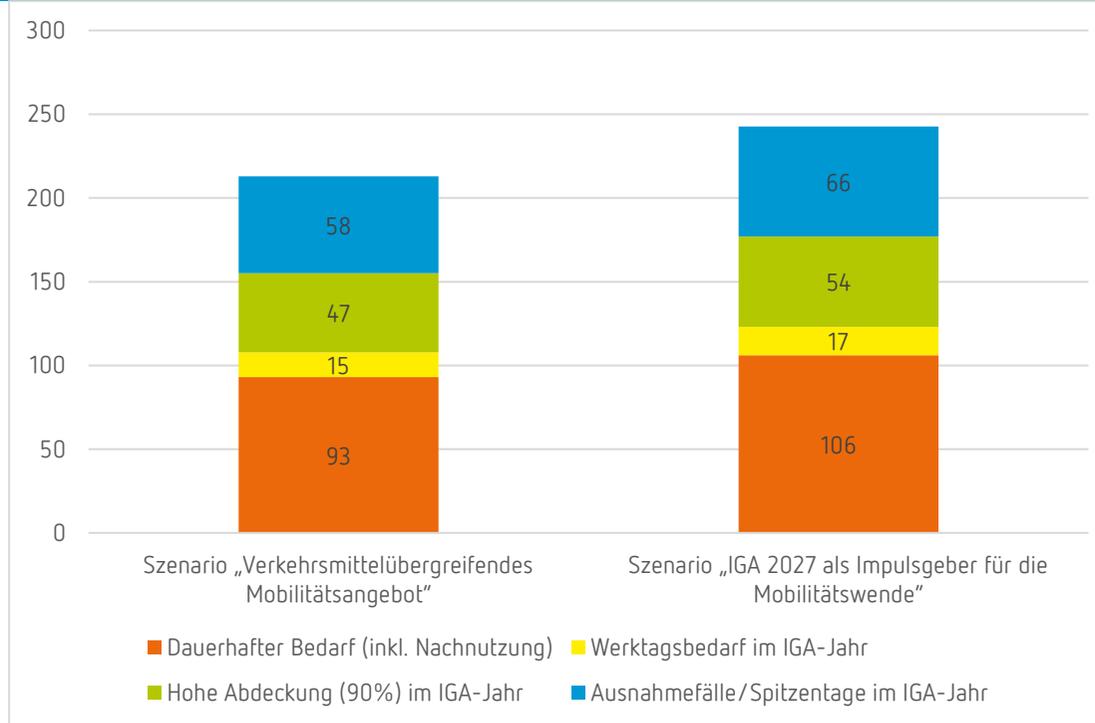
Die beiden Standorte Bergwelten und Talwunder liegen beide entlang des Datteln-Hamm-Kanals und sind durch Rad- und Fußwege sowie Straßenverbindungen miteinander verknüpft. Die eintrittsfreien Standorte sind Teil einer größeren Gesamtplanung (z.B. Wasserstadt Aden und Marina Rünthe), die Flächen entlang des Datteln-Hamm-Kanals für Freizeit, aber auch Wohnen weiter zu attraktiveren. Für das IGA-Jahr wird mit 250.000 bis 320.000 Gästen gerechnet, allerdings ist ein touristisches Entwicklungskonzept für den Gesamtraum in Arbeit, weswegen sich die Gästezahlen noch verändern können.

Während der Lünener Standort bereits über den Lünener Hbf und die Nähe des Lünener Zentrums sehr gute verkehrliche Voraussetzungen hat, ist der Bergkamener Standort derzeit kaum in die Verkehrsinfrastrukturen integriert. So besteht bspw. aktuell keine adäquate ÖPNV-Anbindung.

1.4.1 Bergkamen

Tagesbesucher:innen (Mittelwerte – Sommermonate)			
IGA - Tagesmittel	672	Nachnutzung - Tagesmittel	403
IGA – Wochenende	934	Nachnutzung- Wochenende	560
IGA – Werktag	565	Nachnutzung- Werktag	339
ÖPNV			
Anbindung Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung des Zukunftsgartens mit mind. 2 Fahrten pro Stunde auch an Wochenenden Richtung Lünen Hbf und Kamen Bf über Bergkamen Busbahnhof - Prüfung eines Fahrdienstes mit Elektro-Kleinstfahrzeugen für Verbindungen innerhalb des gesamten Geländes "Landschaft in Bewegung" (Lünen und Bergkamen) zur Anbindung der ÖPNV-Haltestellen mit Anbindung an Lünen Hbf, Preußen und ausgewählten Bushaltestellen - Wegweisung zum IGA-Gelände von den Haltestellen Im Katross und/oder Tulpenhof 		
SPNV Strecken & Stationen	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung einer temporären Station Bergkamen-Oberaden/IGA - Prüfung einer Verlängerung des IGA-Express RB32 nach Lünen Hbf bzw. Bergkamen (z.B. durch Flügelung in Dortmund oder Preußen) täglich im Stundentakt 		
Schnellbus	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung einer Verlängerung der Schnellbuslinie Recklinghausen – Datteln – Waltrop – Lünen über den Garten zum Busbahnhof Bergkamen, ggf. Prüfung der Durchbindung auf Linie S20 - Prüfung einer Führung der Schnellbuslinie S20 über die neue Haltestelle 		

Lokaler ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung einer neuen Buslinie Preußen – Kreuzstr. – Wasserstadt Aden – IGA – Bergkamen Busbahnhof – Kamen Bf oder Kamen-Methler
Haltestellen	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung einer neuen barrierefreien Haltestelle IGA-Haupteingang
Fußverkehr	
Fußverkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> - Fußwegekonzept zur Anbindung des IGA-Geländes und der zusammenhängenden Flächen "Landschaft in Bewegung" an die angrenzenden Bushaltestellen mit Aufwertung dieser - Prüfung eines Fahrdienstes mit Elektro-Kleinstfahrzeugen für Verbindungen innerhalb des gesamten Geländes "Landschaft in Bewegung" (Lünen und Bergkamen) zur Anbindung der ÖPNV-Haltestellen mit Anbindung an Lünen Hbf, Preußen und ausgewählten Bushaltestellen
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines Radknotenpunktes (rad.revier) am Westeingang Jahnstraße - Prüfung weiterer Radknotenpunkte in Bezug auf das erweiterte Gelände "Landschaft in Bewegung"
Radverkehr	
Lage im Radverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Römer-Lippe-Route im Norden des Areals - Routen des Radwegnetzes NRW in Ost-West-Richtung
Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines IGA-Radwegs <ul style="list-style-type: none"> o Führung entlang des Datteln-Hamm-Kanals bis zur Maria Rünthe o Anbindung an die Bergkamener Innenstadt - Anschlusswege Zukunftsgärten Lünen/Bergkamen zum RS1 (Radweg 2. Priorität)
Radabstellanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Aus der Besucherprognose ergeben sich abhängig vom anzunehmenden Szenario folgende Parkbedarfe für den Radverkehr:



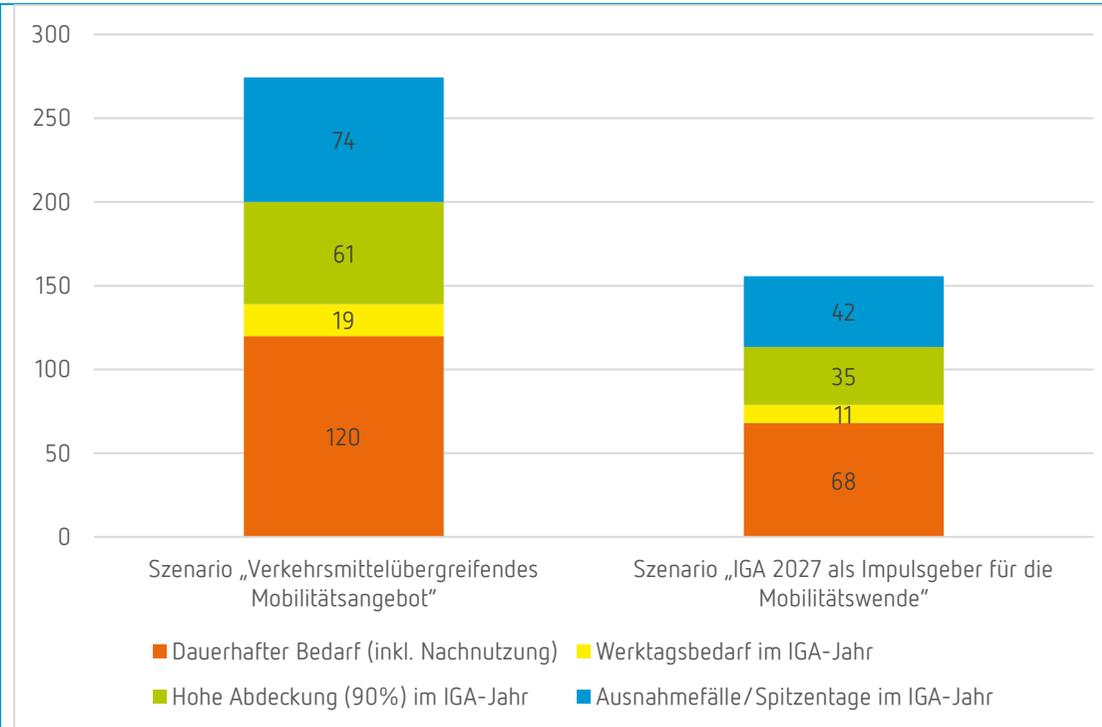
- Die Radabstellanlagen sind an den Eingängen wie folgt zu verteilen:
 - o 70-80%: Haupteingang Jahnstraße
 - o 20-30%: Potenzieller weiterer Eingang

MIV

Anreise

- Verträgliche Verkehrsführung über das übergeordnete Straßennetz
- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der flächennahen Knotenpunkte
- Verhinderung von Parken zum IGA-Besuch in den angrenzenden Wohngebieten

Parkplätze



Im Zuge der Maßnahme „Barrierefreie IGA“ wird vorgeschlagen, den am Eingang nächsten Parkplatz barrierefrei zu gestalten. 3% der Stellplätze sind mindestens nach DIN 18040-3 barrierefrei herzustellen. Aufgrund der demographischen Struktur der Besucher*innen ist zu empfehlen deutlich über die geforderte Mindestanzahl hinauszugehen. Nicht berücksichtigt sind hier ggf. stadt spezifische Anforderungen, die sich aus der Stellplatzsatzung ergeben.

Hinweis: Die Nachnutzung hängt am Nachnutzungskonzept. Es können deutlich weniger Parkplätze nötig sein, wenn bspw. die Fläche vor allem der Naherholung der umliegenden Bevölkerungsgruppen dient und keine überörtliche Funktion hat. Je mehr gärtnerische Anlagen, Events etc. über die IGA hinaus geplant sind, desto höher der Bedarf an Abstellanlagen für den MIV-Verkehr.

Die hier vorgestellten Werte basieren auf Szenarien, die sich noch verändern können je nachdem welche Maßnahmen an den Standorten je Verkehrsmittel geplant sind.

Vernetzung

Mobilstation

- Mobilstation am Westeingang Jahnstraße
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Metropolradruhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)
 - o Prüfung kleinerer Mobilstationen im Umfeld der erweiterten Fläche "Landschaft in Bewegung" mit reduziertem Angebot

1.4.2 Lünen

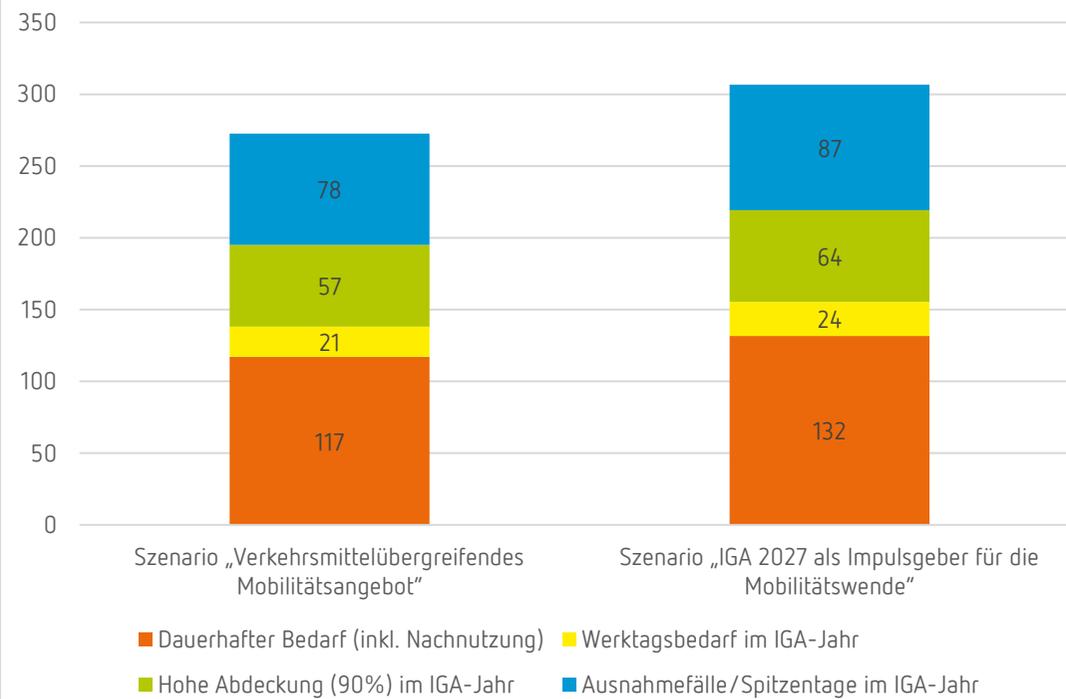
Tagesbesucher:innen (Mittelwerte – Sommermonate)

IGA - Tagesmittel	860	Nachnutzung - Tagesmittel	516
IGA – Wochenende	1.195	Nachnutzung- Wochenende	717
IGA – Werktag	723	Nachnutzung- Werktag	434

ÖPNV

Anbindung Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung des Zukunftsgartens mit mind. 2 Fahrten pro Stunde auch an Wochenenden - Wegweisung zum IGA-Gelände von den SPNV-Stationen Lünen Hbf (und Preußen für die erweiterte Fläche) - Prüfung eines Fahrdienstes mit Elektro-Kleinstfahrzeugen für Verbindungen innerhalb des gesamten Geländes "Landschaft in Bewegung" (Lünen und Bergkamen) zur Anbindung der ÖPNV-Haltestellen mit Anbindung an Lünen Hbf, Preußen und ausgewählten Bushaltestellen
SPNV Strecken & Stationen	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung einer Verlängerung des IGA-Express RB32 nach Lünen Hbf bzw. Bergkamen (z.B. durch Flügelung in Dortmund oder Preußen) täglich im Stundentakt - Durchstich Bahnhofstunnel Lünen Hbf auf die Ostseite - Vollständiger barrierefreier Ausbau Lünen Hbf

Schnellbus	- Einrichtung der Schnellbuslinie Recklinghausen – Datteln – Waltrop - Lünen
Lokaler ÖPNV	- Prüfung der Führung einer Buslinie über die Zwolle Allee mit Haltestelle am Südeingang
Haltestellen	- Einrichtung einer neuen barrierefreien Haltestelle auf der Zwolle Allee
Fußverkehr	
Fußverkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> - Fußwegekonzept zur Anbindung des IGA-Geländes und der zusammenhängenden Flächen "Landschaft in Bewegung" an die angrenzenden Bushaltestellen mit Aufwertung dieser - Prüfung eines Fahrdienstes mit Elektro-Kleinstfahrzeugen für Verbindungen innerhalb des gesamten Geländes "Landschaft in Bewegung" (Lünen und Bergkamen) zur Anbindung der ÖPNV-Haltestellen mit Anbindung an Lünen Hbf, Preußen und ausgewählten Bushaltestellen
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines Radknotenpunktes (rad.revier) am Osteingang Zwolle Allee - Prüfung weiterer Radknotenpunkte in Bezug auf das erweiterte Gelände "Landschaft in Bewegung"
Radverkehr	
Lage im Radverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Römer-Lippe-Route im Süden des Areal - Routen des Radwegnetzes NRW in Ost-West-Richtung
Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines IGA-Radwegs <ul style="list-style-type: none"> o Führung entlang des Datteln-Hamm-Kanals bis zum Preußenhafen o Anbindung der Lüner Innenstadt, des Hauptbahnhofs und des Bahnhofs Preußen (Lünen-Süd) - Anschlusswege Zukunftsgärten Lünen/Bergkamen zum RS1 (Radweg 2. Priorität)
Radabstellanlagen	- Aus der Besucherprognose ergeben sich abhängig vom anzunehmenden Szenario folgende Parkbedarfe für den Radverkehr:



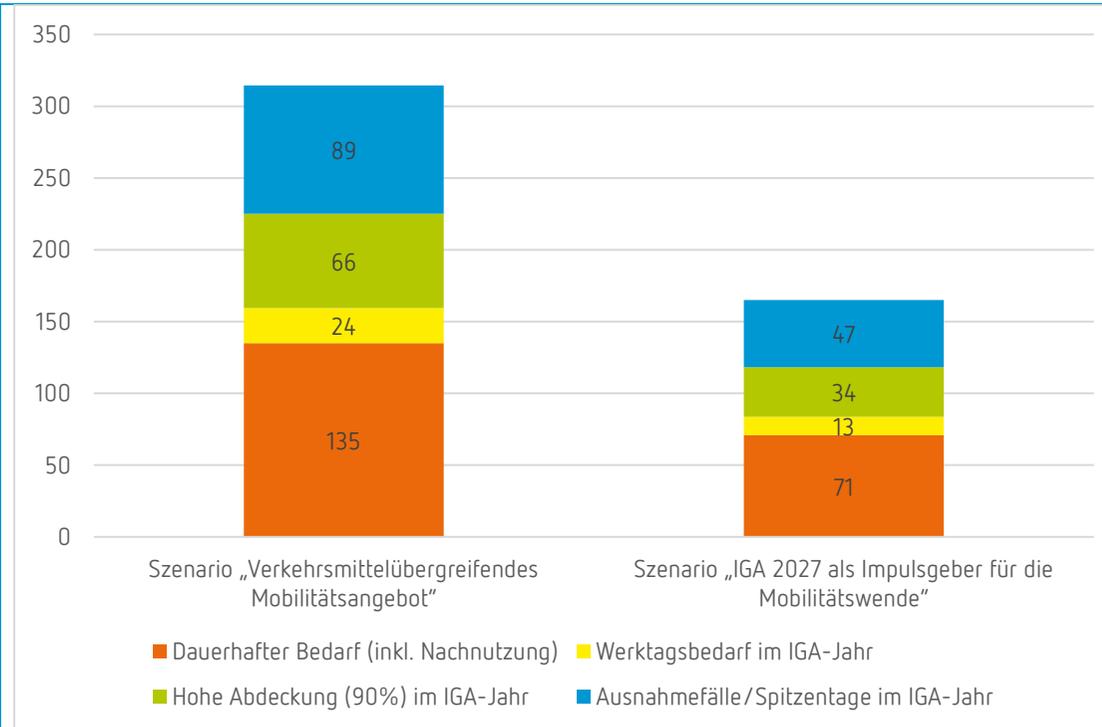
- Die Radabstellanlagen sind an den Eingängen wie folgt zu verteilen:
 - o 50-60%: Südeingang Zwolle Allee
 - o 15-25%: Westeingang
 - o 15-25%: Nordeingang Victoriaplatz

MIV

Anreise

- Verkehrsleitinformationen von der B54
- Sicherstellung einer verträglichen Abwicklung der Anreise von der B54;
- Verhinderung von Parken zum IGA-Besuch in den angrenzenden Wohngebieten

Parkplätze



Im Zuge der Maßnahme „Barrierefreie IGA“ wird vorgeschlagen, den am Eingang nächsten Parkplatz barrierefrei zu gestalten. 3% der Stellplätze sind mindestens nach DIN 18040-3 barrierefrei herzustellen. Aufgrund der demographischen Struktur der Besucher*innen ist zu empfehlen deutlich über die geforderte Mindestanzahl hinauszugehen. Nicht berücksichtigt sind hier ggf. stadtspezifische Anforderungen, die sich aus der Stellplatzsatzung ergeben.

Hinweis: Die Nachnutzung hängt am Nachnutzungskonzept. Es können deutlich weniger Parkplätze nötig sein, wenn bspw. die Fläche vor allem der Naherholung der umliegenden Bevölkerungsgruppen dient und keine überörtliche Funktion hat. Je mehr gärtnerische Anlagen, Events etc. über die IGA hinaus geplant sind, desto höher der Bedarf an Abstellanlagen für den MIV-Verkehr.

Die hier vorgestellten Werte basieren auf Szenarien, die sich noch verändern können je nachdem welche Maßnahmen an den Standorten je Verkehrsmittel geplant sind.

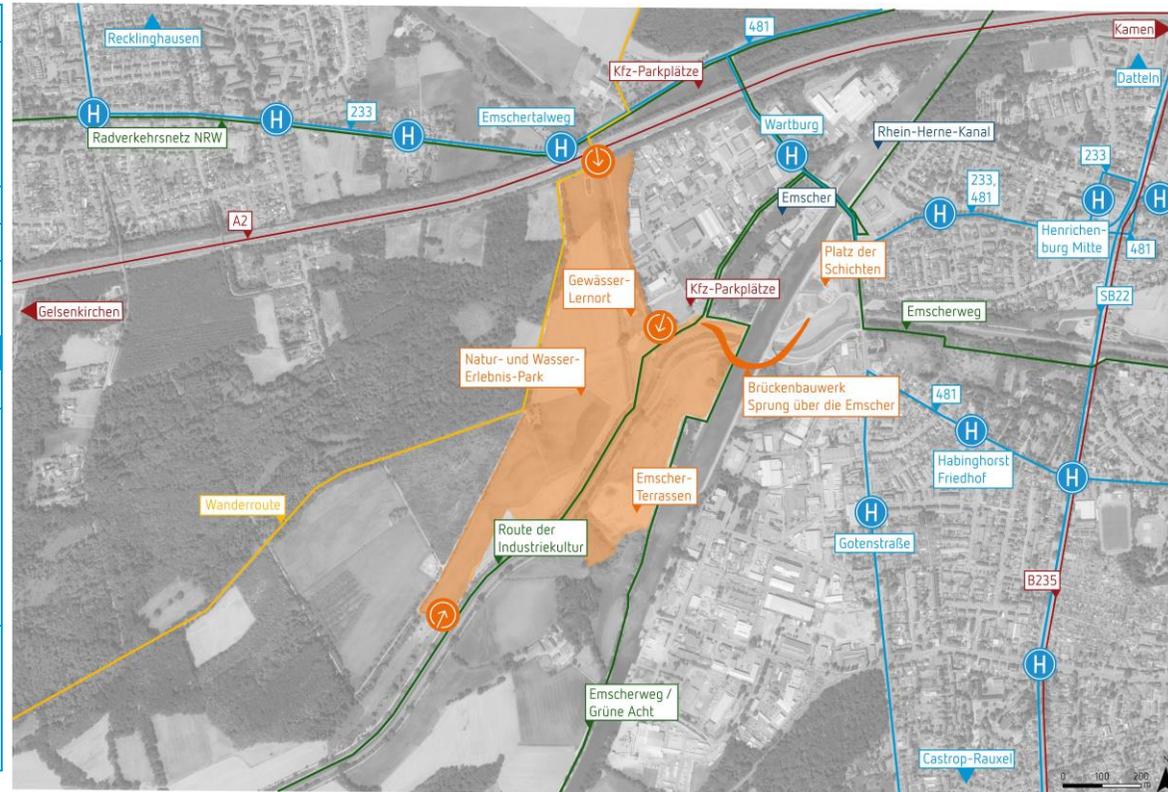
Vernetzung

Mobilstation

- Mobilstation am Osteingang Zwolle Allee
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Metropolradruhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)
 - o Prüfung kleinerer Mobilstationen im Umfeld der erweiterten Fläche "Landschaft in Bewegung" mit reduziertem Angebot

1.5 Zukunftsgarten Emscherland

Standort	Emscherland
Lage	Castrop-Rauxel/ Recklinghausen - Wasserkreuz Rhein-Herne-Kanal / Emscher
Gebietskörperschaft	Kreis Recklinghausen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Eintrittsfreier Zukunftsgarten
Mobilitätsknoten	
Überregional	Recklinghausen Hbf
Regional	Castrop-Rauxel Hbf Castrop-Rauxel-Süd Recklinghausen Süd
<i>Kursiv: Potenzielle Knoten</i>	<i>Recklinghausen-Suderwich</i>
Lokal	Emschertalweg Henrichenburg Mitte
<i>Kursiv: Potenzielle Knoten</i>	<i>Platz der Schichten</i>



Legende

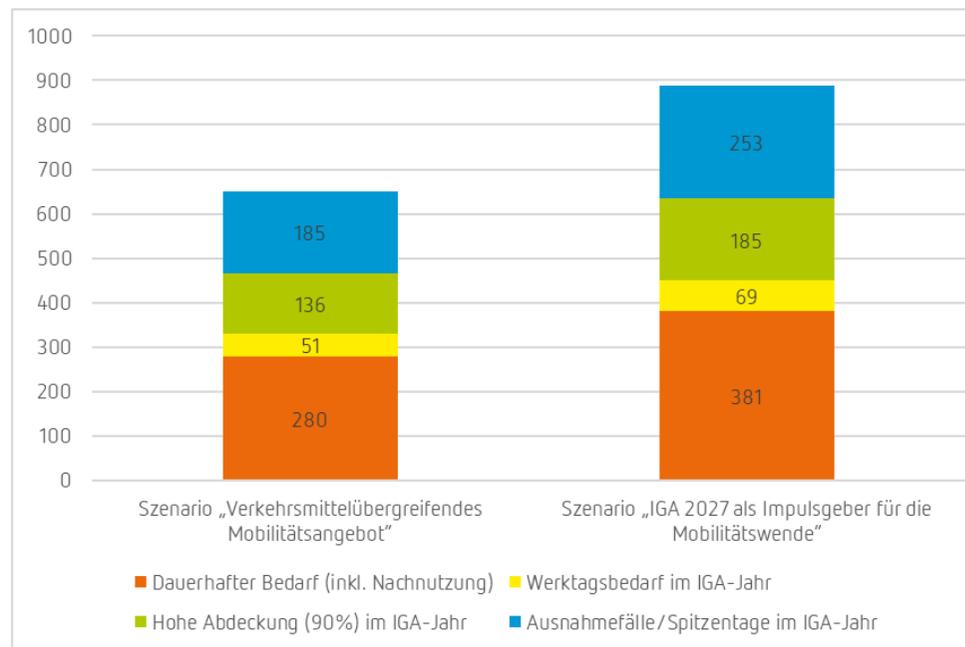
- Eingang
- ÖPNV-Haltestelle
- Fußverkehr
- Radverkehr
- Kfz-Verkehr
- Kommunalen ÖPNV
- Ausstellungsbereich

Der eintrittsfreie Standort Emscherland auf der Grenze zwischen Castrop-Rauxel und Recklinghausen am Wasserkreuz Rhein-Herne-Kanal/Emscher ist einer der Standorte, die im Zuge der Revitalisierung der Emscher naturnah umgestaltet werden. Bis 2027 entsteht ein Natur- und Wassererlebnisraum, dessen Priorität auf der Naherholung für die Bevölkerung in Recklinghausen und Castrop-Rauxel liegt. Im Normaljahr werden laut der Besucherprognose aus dem Bebauungsplanverfahren ca. 174.000 Besucher:innen erwartet. Die Maximalkapazitäten auf der Fläche werden durch die Emschergenossenschaft auf rund 2.000 Personen geschätzt.

Im Zuge der IGA 2027 sollen diese Flächen mit einem Schwerpunkt auf Natur- und Umweltbildung besonders präsentiert und vermarktet werden. Gemeinsam mit dem Sprung über die Emscher und dem touristisch bereits etablierten Wasserkreuz deutet die Besuchsprognose zur IGA auf höhere Gästezahlen. Im IGA-Jahr werden rund 350.000 Gäste erwartet mit maximalen Spitzen von knapp 3.000 Personen.

Tagesbesucher:innen (Mittelwerte – Sommermonate)			
IGA - Tagesmittel	1.868	Nachnutzung - Tagesmittel	1.121
IGA – Wochenende	2.596	Nachnutzung- Wochenende	1.557
IGA – Werktag	1.571	Nachnutzung- Werktag	942
ÖPNV			
Anbindung Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung mind. mit 2 Fahrten pro Stunde auch am Wochenende, jeweils in Richtung RE Hbf, CAS-Hbf und Henrichenburg Mitte - Anschluss von und zum IGA-Express (RB32) in CAS-Hbf 		
Schnellbus	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung der Schnellbuslinie (X-Bus) Recklinghausen – Oer-Erkenschwick – Datteln – Castrop-Rauxel – Castrop-Rauxel Süd - Prüfung einer Führung der Schnellbuslinie über neu einzurichtende Haltestelle <i>Platz der Schichten</i> 		
Lokaler ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Umlegung Linien 233/481 über neu einzurichtende Haltestelle <i>Platz der Schichten</i> 		
Haltestellen	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines neuen barrierefreien Haltepunktes am Platz der Schichten - Ertüchtigung der Haltestelle Emschertalweg inkl. Schaffung von sicheren Seitenräumen und Querungsmöglichkeiten 		
Fußverkehr			
Fußverkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> - Fußwegekonzept von der Haltestelle Henrichenburg-Mitte zum Eingang Platz der Schichten - Fußwegekonzept von Castrop-Rauxel Hbf/Zentrum zum Veranstaltungsgelände <ul style="list-style-type: none"> o V1 entlang der Wartburgstraße bis zum Platz der Schichten o V2 über Wartburgstraße, Kanalstraße 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ V3 über Victoriastraße, Westring, Kanalstraße - Fußwegekonzept von Suderwich zum Veranstaltungsgelände <ul style="list-style-type: none"> ○ über Henrichenburger Str. ○ naturverträgliche Führung durch das NSG Brandheide ○ entlang des Suderwicher Bachs
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines Radknotenpunktes (rad.revier) am Platz der Schichten - Entwicklung eines gastronomischen Angebots am Wasserkreuz
Radverkehr	
Lage im Radverkehrsnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Unmittelbare Nähe zu Route der Industriekultur und Emscherweg - Emscherweg und Grüne Acht führen über die Fläche des Zukunftsgartens - Routen des Radverkehrsnetzes NRW in Nord-Süd-Richtung entlang der Wartburgstraße und in Ost-West-Richtung entlang der Suderwicher Straße
Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere & hochwertige Rad- und Fußverkehrsführung von Castrop-Rauxel Hauptbahnhof <ul style="list-style-type: none"> ○ V1 entlang der Wartburgstraße bis zum Platz der Schichten ○ V2 über Wartburgstraße, Kanalstraße ○ V3 über Victoriastraße, Westring, Kanalstraße - Sichere & hochwertige Rad- und Fußverkehrsführung von Recklinghausen Suderwich <ul style="list-style-type: none"> ○ über Henrichenburger Str. ○ naturverträgliche Führung durch das NSG Brandheide ○ entlang des Suderwicher Bachs - Lückenschluss zwischen Henrichenburg und Knotenpunkt 30 (Ickern) entlang des Emscherweges - Der Emscher begleitende Radweg verläuft künftig frei zugänglich durch den Natur- und Wassererlebnis-Park
Radabstellanlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Aus der Besucherprognose ergeben sich abhängig vom anzunehmenden Szenario folgende Parkbedarfe für den Radverkehr:



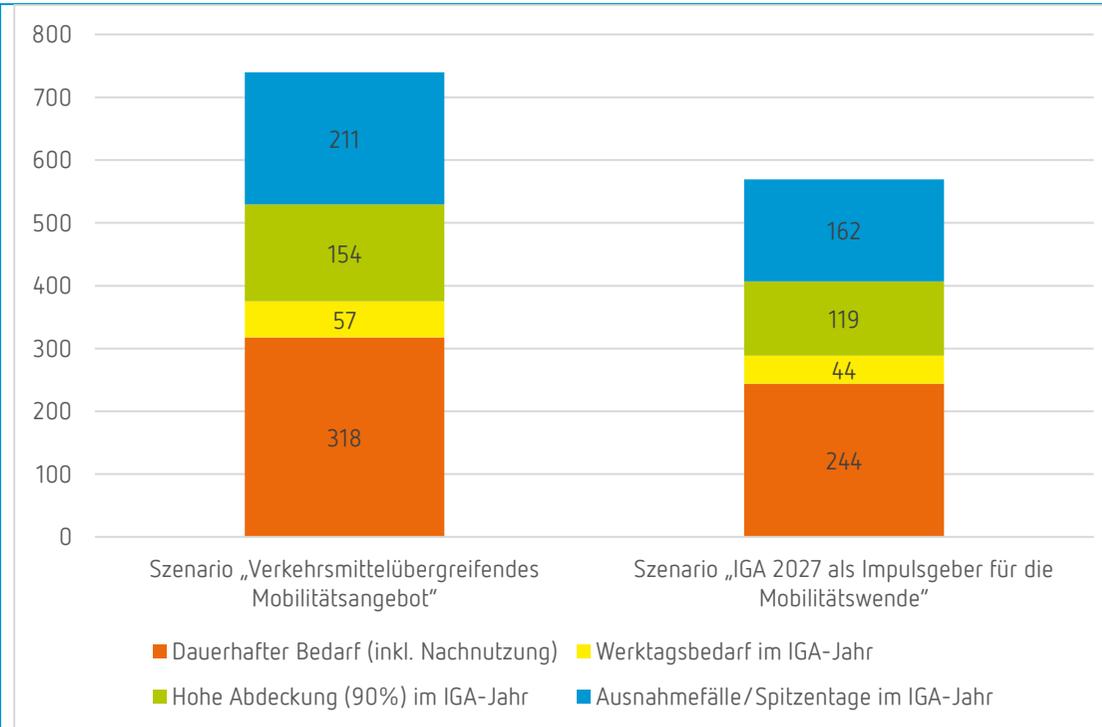
- Die Radabstellanlagen sind an den Eingängen wie folgt zu verteilen:
 - o 20-30%: Nordeingang Suderwichstraße
 - o 40-50%: Osteingang Wasserkreuz
 - o 20-30%: Südeingang Kanalstraße
 - o Ergänzend sollten Radabstellanlagen am Platz der Schichten (Mobilstation) entstehen

MIV

Anreise

- Verkehrsleitinformationen von der A2
- Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte hier v.a. Wartburgstr./Freiheitsstraße
- Verhinderung von Schleichverkehren z.B. Industriestraße insbesondere an Eventtagen

Parkplätze



Im Zuge der Maßnahme „Barrierefreie IGA“ wird vorgeschlagen, den am Eingang nächsten Parkplatz barrierefrei zu gestalten. 3% der Stellplätze sind mindestens nach DIN 18040-3 barrierefrei herzustellen. Aufgrund der demographischen Struktur der Besucher*innen ist zu empfehlen deutlich über die geforderte Mindestanzahl hinauszugehen. Nicht berücksichtigt sind hier ggf. stadtspezifische Anforderungen, die sich aus der Stellplatzsatzung ergeben.

Hinweis: Die Nachnutzung hängt am Nachnutzungskonzept. Es können deutlich weniger Parkplätze nötig sein, wenn bspw. die Fläche vor allem der Naherholung der umliegenden Bevölkerungsgruppen dient und keine überörtliche Funktion hat. Je mehr gärtnerische Anlagen, Events etc. über die IGA hinaus geplant sind, desto höher der Bedarf an Abstellanlagen für den MIV-Verkehr.

Die hier vorgestellten Werte basieren auf Szenarien, die sich noch verändern können je nachdem welche Maßnahmen an den Standorten je Verkehrsmittel geplant sind.

Vernetzung

Mobilstation

- Mobilstation am Platz der Schichten in Verknüpfung mit der Fläche
 - o Überdachte, frei zugängliche Fahrradabstellanlage (siehe Radverkehr)
 - o Ladestation E-Bike/Pedelec
 - o Metropolradruhr
 - o Rad-Servicestation (Luft, Selbstreparaturen)